

Ein neuer Fundort des Vielzüngigen Löwenzahns *Taraxacum multiglossum* M. SCHMID in Nordbayern

von
PETER RESSÉGUIER

2002 beschrieb MARTIN SCHMID eine neue Art aus der Sektion der Rotfrüchtigen Löwenzähne (*sectio Erythrosperma* [H. LINDB.] DAHLST.), den Vielzüngigen Löwenzahn *Taraxacum multiglossum* (SCHMID 2002). Ein kennzeichnendes morphologisches Merkmal dieser Spezies sind die gleichmäßig gelappten Blätter mit ihren auffälligen zungenförmigen End- und manchmal auch Seitenlappen.

Taraxacum multiglossum M. SCHMID war bisher nur von der Fränkischen Alb bekannt (HORN et al. 2004). Daher schien es, als handle es sich um eine für dieses Mittelgebirge endemische Art. 2004 aber gelang der Nachweis des Vielzüngigen Löwenzahns auch für den Naturraum Sandsteinspessart. Unter den Rotfrüchtigen Löwenzähnen, die der Verfasser im Kalksteinbruch am Bocksberg bei Marktheidenfeld gesammelt und zur Bestimmung an INGO UHLEMANN nach Dresden gesandt hatte, befanden sich einige Pflanzen, die dieser eindeutig Art *Taraxacum multiglossum* zuordnen konnte.

Der Bocksberg (289 m ü. NN) liegt im südöstlichen Spessartvorland zwischen Oberwittbach, einem Ortsteil der Stadt Marktheidenfeld, und Rettersheim, einem Ortsteil der Marktgemeinde Triefenstein (TK 6123/34). Er ist ein Weltenkalkausleger und stellt das einzige Muschelkalkvorkommen innerhalb des Mainvierecks dar. Seine flache und auffallend breite Haube wurde durch Kalkabbau, der bis in die 1960er Jahre erfolgte, weitgehend zerstört.

Zum Glück wurden die entstandenen flachen Gruben in den folgenden Jahren kaum verfüllt. So blieben bis heute in weiten Bereichen reine mehr oder weniger ebene Gesteinsflächen erhalten. Auf ihnen konnte sich allmählich ein lückiger Kalkmagerrasen mit u. a. Rotfrüchtigen Löwenzähnen entwickeln. Neben

Taraxacum multiglossum kommen noch als häufigste Art *T. rubicundum* sowie *T. prunicolor* und *T. silesiacum* vor.

Herrn Dr. INGO UHLEMANN sei für die Bestimmung von Herbarbelegen dieser Arten herzlich gedankt.

Anmerkung:

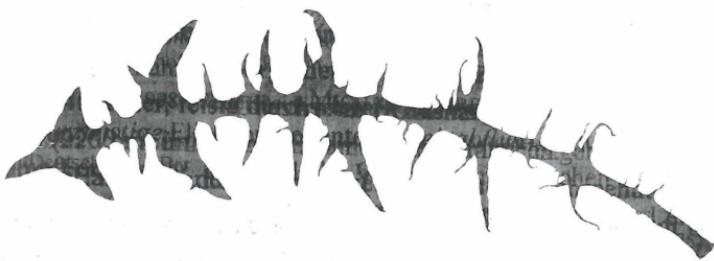
Bei dem in der "Flora von Marktheidenfeld" (RESSÉGUIER u. HILDEL 1999) für den Bocksberg angegebenen Fund von *Taraxacum scanicum* handelt es sich wohl eher um *T. prunicolor*.

Zitierte Literatur:

- HORN, K. et al. (2004) : Neue taxonomische Erkenntnisse zur *Taraxacum*-Flora (Asteraceae) Deutschlands. 1. Teil - Ergänzung und Korrekturen zur Bearbeitung in der Standardliste der Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands. - Ber. Bayer. Bot. Ges. 73/74: 5 - 16, München.
- RESSÉGUIER, P. u. W. HILDEL (1999): Flora von Marktheidenfeld - Mitt. naturwiss. Mus. Aschaffenburg 18: 3 - 432, Aschaffenburg.
- SCHMID, M. (2002): *Taraxacum multiglossum*, eine neue Löwenzahn-Art (*Taraxacum* G. H. Weber ex Wiggers) aus der Sektion *Erythrosperma* (H. Lindb. fil.) Dahlst. von der Fränkischen Alb. - Ber. Bayer. Bot. Ges. 72: 103 - 109, München.

Anschrift des Verfassers

Peter Rességuier
Am Hollerbusch 3
97828 Marktheidenfeld



Herbar P. Rességuier

Taraxacum multiglossum M. Schmid

Südöstliches Spessartvorland, Marktheidenfeld,

aufgelassener Kalksteinbruch am Bocksberg

6123/34

leg. : Rességuier

det. : Uhlemann

conf.:

rev. :

01. 05. 2004

Hierzu: Abb. 1:

Herbarbeleg von *Taraxacum multiglossum*

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichten des Naturwissenschaftlichen Museums der Stadt Aschaffenburg](#)

Jahr/Year: 2006

Band/Volume: [108_2006](#)

Autor(en)/Author(s): Ressegueir Peter

Artikel/Article: [Ein neuer Fundort des Vielzüngigen Löwenzahns
Taraxacum multiglossum M. Schmid in Nordbayern 45-47](#)